

Betreuungsverfügung

Ich, _____
Name, Vorname, Geburtsname

Geburtsdatum, Geburtsort

lege hiermit für den Fall, dass ich in Folge von Krankheit, Behinderung oder Unfall meine Angelegenheiten teilweise oder ganz nicht mehr selbst besorgen kann und deshalb eine Betreuerin/ein Betreuer als gesetzliche Vertreterin/gesetzlicher Vertreter für mich bestellt werden muss, Folgendes fest:

Zu meiner Betreuerin/meinem Betreuer soll bestellt werden:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Adresse, Telefonnummer

Falls die vorstehende Person nicht zur Betreuerin/zum Betreuer bestellt werden kann, soll folgende Person bestellt werden:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Adresse, Telefonnummer

Auf keinen Fall soll zur Betreuerin/zum Betreuer bestellt werden:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Adresse, Telefonnummer

Zur Wahrnehmung meiner Angelegenheiten durch die Betreuerin/den Betreuer habe ich folgende Wünsche¹:

Ich habe meine Einstellung zu Krankheit und Sterben in der beigefügten Patientenverfügung niedergelegt. Diese soll die Betreuer/der Betreuer beachten.

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Hier können Sie Anweisungen geben, wie sich Ihr Betreuer/Ihre Betreuerin in bestimmten Situationen verhalten soll oder wie bestimmte Dinge gehandhabt werden sollen.

Die Betreuungsverfügung muss vom Betreuer beachtet werden, außer wenn sie dem Wohl des Betreuten zuwiderlaufen würde oder wenn der Betreute erkennbar seinen diesbezüglichen Willen aufgegeben hat.

Beispiele*:

Ich freue mich an gemeinsamen Unternehmungen mit meiner Schwester
oder mit meinen Freunden (Ausflüge, Konzert- und Theaterbesuche). Dabei übernehme ich alle Kosten. Auch dies möchte ich beibehalten.

Meine in lebende Schwägerin Maria besucht mich zwei Mal im Monat. Ich habe ihr bisher immer die Fahrtkosten mit der Bahn ersetzt. So soll es auch künftig gehandhabt werden.

Jeder Enkel und jede Enkelin soll zum Geburtstag ein Geldgeschenk von Euro, zu Weihnachten je Euro erhalten. Das Geld soll wie bisher nur an die Enkel übergeben werden, die es bei mir abholen.

Im Pflegefall möchte ich, solange es möglich ist, zu Hause von meiner Schwester versorgt werden; sie soll wie eine Berufspflegekraft vergütet werden.

Lässt sich dies nicht verwirklichen, so möchte ich in ein Einzelzimmer der Pflegeabteilung des Altenheims , bei dem ich mich vorsorglich angemeldet habe. Ich lege größten Wert auf ein Einzelzimmer. Falls im Altenheim kein Einzelzimmer frei ist, bin ich mit einem anderen Heim in gleicher Preislage einverstanden.

* Die Beispiele sind entnommen aus: Kierig, Kretz: Formularbuch Betreuungsrecht, München 2004, S. 339